

02. - 09. DEZEMBER



**GOTT DER
NUTZLOSEN DINGE**
GOD OF USELESS THINGS

GOTT DER NUTZLOSEN DINGE

GOD OF USELESS THINGS

— Interdisziplinäre Pop Up Kunstausstellung zu einer Kultur der Zukunft —
Veranstaltet und kuratiert von HETEROTOPIA (Verein für bildende und darstellende Künste)

02. – 09. Dezember 2023
Mo-Sa / 10 – 20 Uhr

15 künstlerische Positionen
600 qm gewerblicher Leerstand
+ 9 qm Ladenstraße
GForum Mittelrhein
Koblenz



Wir sind ein kleines non-profit Künstlerkollektiv und denken und machen gerne große Sachen, für die wir auf Fördermittel angewiesen sind. Für das Kunstevent „Gott der nutzlosen Dinge“ bespielen wir im Rahmen eines einwöchigen Pop Ups ein riesiges leerstehendes Ladenlokal in der Shoppingmall Forum Mittelrhein im Koblenzer Stadtzentrum. Die Räumlichkeiten stehen durch ihre ursprüngliche Funktion im Zeichen des Konsums und gesellschaftlichen Fragen unserer Zeit und gehen dadurch in Dialog mit unserem diesjährigen Ausstellungsthema. Unter dem Titel „Gott der nutzlosen Dinge“ präsentieren wir Visionen einer zukünftigen Kultur, die vor Ort atmosphärisch erlebbar werden. In unserer

Gemeinschaftsausstellung mit 23 regionalen wie auch internationalen Künstler*innen präsentieren wir Kunstwerke, die als Spiegel und Zeugnis eben dieser (nicht?) weit entfernten Zukunft und Gesellschaft zu verstehen sind.

Unsere Pop Up Veranstaltung zielt darauf ab, einen künstlerischen Aktions- und Interventionsraum zu erschaffen — ein Experimentierfeld für Künstler*innen und einen Erfahrungsraum für Besucher*innen. Einen temporären utopischen Ort, der ein anderes Erleben von sich selbst und unserer Gesellschaft ermöglicht.

Instagram: @heterotopia21 — Programm: <https://hfgg.de/events/event/gott-der-nutzlosen-dinge/>

Mit der Kreativität unserer Künstler*innen und sowohl digitalen als auch analogen künstlerischen Ausdrucksformen, erschaffen wir eine **Version einer zukünftigen Welt**, die es irgendwann einmal geben könnte und die damit möglicherweise auch etwas über unsere Gegenwart erzählt.

Dabei erfolgt eine Auseinandersetzung mit Zukunftsthemen, wie der Relevanz und Bedeutung von künstlicher Intelligenz — etwa für kreativ schöpferische Prozesse oder die Unterscheidung von Fakten und Fiktion in der Berichterstattung; die Bedeutung digitaler Reize und virtueller Welten für unsere sozialen Gefüge; so wie auch



©Michael Giefer

TOPIERO HETEROPIA

Formen neuer menschlicher Wertschöpfung in Zeiten von Ressourcenknappheit; dem Umgang mit Gewalt oder wie der Frage danach, woran wir noch glauben werden oder wohin uns der Eskapismus als nächstes trägt. Der Gott der nutzlosen Dinge dient unseren Künstler*innen und uns als Arbeitstitel und Impulsgeber. „Gefragt wird in kritischer Absicht: Was sind die nutzlosen Dinge von gestern, heute und morgen? Wer spricht wem innerhalb welcher Machtordnungen Nutzen zu? Und selbstkritisch muss hinterfragt werden: Inwiefern dient die Kunst als Gott der nutzlosen Dinge? Wie reagiert die Kunst auf Fragen der Zukunft, die sich heute schon aufdrängen?“

EIN KUNST-EVENT, WIE MAN ES AUS METROPOLEN KENNT

Für den Kulturraum Koblenz ist sowohl die Projektidee, künstlerische Visionen einer zukünftigen Kultur abzubilden, als auch die Umsetzung als interdisziplinäres künstlerisches Pop Up Event innerhalb einer Shoppingmall neu und einzigartig. Es trägt insbesondere durch die Repräsentation jüngerer und urbaner künstlerischer Perspektiven, die Vernetzung von regionalen Künstler*innen mit Kunstschaaffenden aus Metropolen wie Berlin, Toronto oder Teheran, ebenso wie durch die Einbindung vermehrt digitaler Kunst- und Präsentationsformen zu einer Bereicherung der Kulturlandschaft bei. Mit Veranstaltungen wie dieser wird die Attraktivität der Stadt Koblenz gestärkt, da solche interdisziplinären Events schon längst Teil des Kulturlebens größerer Metropolen sind und sich dort großer Beliebtheit erfreuen. Für Koblenz liegt der besondere Reiz der Veranstaltung darin, dass durch das kontroverse Thema und den Veranstaltungsort einer Shoppingmall auch eine jüngere Zielgruppe angesprochen wird. Koblenz kommt durch Heterotopia mit richtig guter zeitgenössischer Kunst und innovativen Events in Berührung.

Das Projekt beinhaltet die Kultursparten Bildende Kunst, Darstellende Kunst und Musik. Unsere Aussteller*innen zeigen Arbeiten aus folgenden künstlerischen Bereichen:

- Digitale neue Medien (Video- & Soundinstallationen, K.I.-Animationen, digitale Malerei),
- Street Art,
- Skulptur/Plastik
- Malerei,
- Multimediacollage,
- Performancekunst und
- interaktive Rauminstallation.



©Nasim Sarmadie

GOTT DER NUTZLOSEN DINGE? — WER ODER WAS IST DAS?

„Gott der nutzlosen Dinge“ lautet der Titel unserer diesjährigen Ausstellung. Ein „Gott“ im Titel lässt ein ziemlich ernst zu nehmendes Spektakel erahnen, diese Ehrfurcht hat die Kirche sogar den „Ungläubigen“ erfolgreich einverleibt. Aber wer oder was ist der „Gott der nutzlosen Dinge?“. Manche Menschen betrachten die Absurdität des Lebens als eine höhere Macht. Sozusagen ein Gott für Nihilisten, die leise Zweifel haben? Das Göttliche manifestiert sich in den nutzlosen und banalen Dingen des Alltags. Eine kaputte Glühbirne, ein Kassenbon, ein Fahrradschlauch, ein Memorie-Solitär, ein verlorener Zahn usw. All diese Sachen erzählen Geschichten von uns. Und immer wenn wir das erkennen, bekommen eine Seele eingehaucht und schon haben sie einen Gott verdient.

Wäre übrigens gut, wenn dieser Gott, diese Seelen auch tatsächlich zu sich nähme, denn wir wissen einfach nicht wohin mit all den Dingen, die nicht mehr aktiv gebraucht werden. Unsere Keller und Speicher, die Müllhalden, unsere Straßen, Wälder und Meere sind voll davon. Wir brauchen für unseren krisenbelasteten Müllplaneten eine Lösung, sonst ist es mit der Menschheit bald vorbei. Das Bewusstsein unserer eigenen Sterblichkeit sowie einem möglichen Ende der Menschheit könnte aber auch die Chance bedeuten, endlich die Konventionen des Nützlichen unseres „Kaputtalismus“ zu überwinden!

Wir haben eine Sehnsucht danach, die Dinge nicht mehr nach ihrem Zweck zu beurteilen. Weil es uns unglücklich macht. In einer Welt, in der der Mensch seine Arbeit ist, scheinen die Dinge auch unseren „Wert“ widerzuspiegeln. Jetzt, wo die KI sowie alles besser und schneller ins Leben bringt, verliert unser Schaffen gänzlich seinen Wert. Das katapultiert gerade den ein oder anderen in eine heftige existentielle Krise. Wer sich über sein Tun definiert, braucht möglicherweise jetzt oder demnächst eine neue Daseinsberechtigung. Gut, dass KI-Chatbots auch in der Psychotherapie eingesetzt werden...

In dieser Krise kann aber auch die Kunst endlich mal wieder einen gesellschaftlich relevanten Beitrag leisten und ihre visionäre Kraft zum Einsatz bringen:

Heterotopia ist DER GOTT DER NUTZLOSEN DINGE. Und ihr sollt Euch an ihm ein Beispiel nehmen. Wir Künstler*innen wussten schon immer, dass es unvernünftig ist, die Dinge nach Vernunft, Effizienz und Funktionalität zu definieren. Kunstgegenstände sind zu huldigende Denkmäler der wunderbaren Sinnlosigkeit unseres Daseins. Von außen mag man auch der Kunst nicht mehr ansehen, ob sie tatsächlich von einem Menschen geschaffen worden ist. Aber jede Seele weiß, wo sie drin steckt.



VERNETZUNG KOBLENZER KULTURSCHAFFENDER

Für unser einwöchiges Event ist ein vielfältiges Programm geplant, das den multidisziplinären Charakter der Veranstaltung unterstreicht und den Besucher*innen lebendige, körperlich-sinnliche Erfahrungen vor Ort ermöglicht. So z.B. über interaktive Performances, Diskussionsrunden, musikalische Acts, Canapés, After Show Party. (Programm, siehe unten) Für die Umsetzung arbeiten wir als Verein für bildende und darstellende Künste mit verschiedenen Akteur*innen der Kultur- und Kreativwirtschaft zusammen und decken dabei vielfältige Segmente ab:

- Atlas Bar: Gastronomische Verpflegung in Form einer Kunstkiosk-Bar auf der Fläche direkt vor den Ausstellungsräumlichkeiten
- Astrid Fries: Laudatio
- Mark Edelman & Sven Int-Veen: Fotografische und videografische Dokumentation der Veranstaltung
- René Stoffel: Musikalische Begleitung & After Show Party
- Forum Mittelrhein: Veranstaltungsort
- Hochschule für Gesellschaftsgestaltung (HfGg): Podiumsdiskussion, Werkstattgespräch, für die Öffentlichkeit geöffnete Lehrveranstaltungen, Kleidertauschbasar
- Künstler*innen aus Koblenz (Stefan Gebhard, Katharina Hille, Dennis Nußbaum, Florian Stucki, Sven Int-Veen, Michael Giefer, Jaqueline Kastenholz): regionale Ausstellende der Pop Up Galerie (zusätzlich zu vielen weiteren überregionalen Künstler*innen)



VORLÄUFIGES PROGRAMM:

SA, 02.12.	10 Uhr	Gottesdienst der nutzlosen Dinge (Körperwerk Kollektiv)
	11 Uhr	Vernissage — Sektkocktails von der Atlasbar und Tapas Laudatio: Astrid Fries
	17 Uhr	Nutzlose Party — Cocktails von der Atlasbar & elektronische Tanzmusik (René Stoffel)
MO-FR		wechselnde Programmpunkte der HfGg (Kleidertauschbasar, Podiumsdiskussionen, Lesung, geöffnetes Seminar der Hochschule, Werkstattgespräch mit den Veranstaltern von Heterotopia)
SA, 09.12.	14:30 Uhr	Art Talk Circle — „Anders über Kunst sprechen“ (moderierter Gesprächscircle über die Exponate)
	16 Uhr	Cocktail Happy Hour & Aftershow Party (Drinks von der Atlas Bar)



©2838 (Dennis Nußbaum)

GEMEINSCHAFT, BARRIEREFREIHEIT, NACHHALTIGKEIT

Das Projekt ist als Gemeinschaftsorganisation angelegt, die von der gleichberechtigten Partizipation aller Teilhabenden lebt. Die Barrierefreiheit im Sinne sprachlicher Aspekte ist dadurch gesichert, dass die meisten Werke komplett ohne Sprache auskommen. Der Standort ist hinsichtlich räumlicher Aspekte völlig barrierefrei. Es gibt mehrere Fahrstühle, um ins Untergeschoss des Forum Mittelrhein zu gelangen, wo die Veranstaltung stattfindet. Das Projekt ist unter anderem aus folgenden Gründen als ressourcenschonend anzusehen:

- Zwischennutzung eines leerstehenden gewerblichen Leerstands
- die Mietnutzung von Geräten
- Erhalt des alten Inventars (Regale) des Ladenlokals als Hängungsfläche, ©Skizzomat
- Inventar (Sockel, Tische, Präsentationskästen) als Upcycling-Material für Thekenbau, Sitzmöglichkeiten, Bühne und Rauminstallationen,

Bei der Ausstellung „Gott der nutzlosen Dinge“ werden diverse digitale Produktions- und Präsentationsformen für Kunstwerke genutzt. So zum Beispiel:

- LCD-Monitore zur Präsentation von K.I.-Animationen und -kreationen,
- Beamer zur Präsentation von Videoarbeiten
- Lautsprecher und Kopfhörer für digitale Soundkompositionen
- digitale Malerei (Ipad)
- digitale visuelle Animationen



©2838 (Florian Stucki)



©Günter Zimmermann

Instagram: @heterotopia21 — Programm: <https://hfgg.de/events/event/gott-der-nutzlosen-dinge/>



©Innerfields



Instagram: @heterotopia21 — Programm: <https://hfgg.de/events/event/gott-der-nutzlosen-dinge/>



Instagram: @heterotopia21 — Programm: <https://hfgg.de/events/event/gott-der-nutzlosen-dinge/>



©Ricarda Giefer

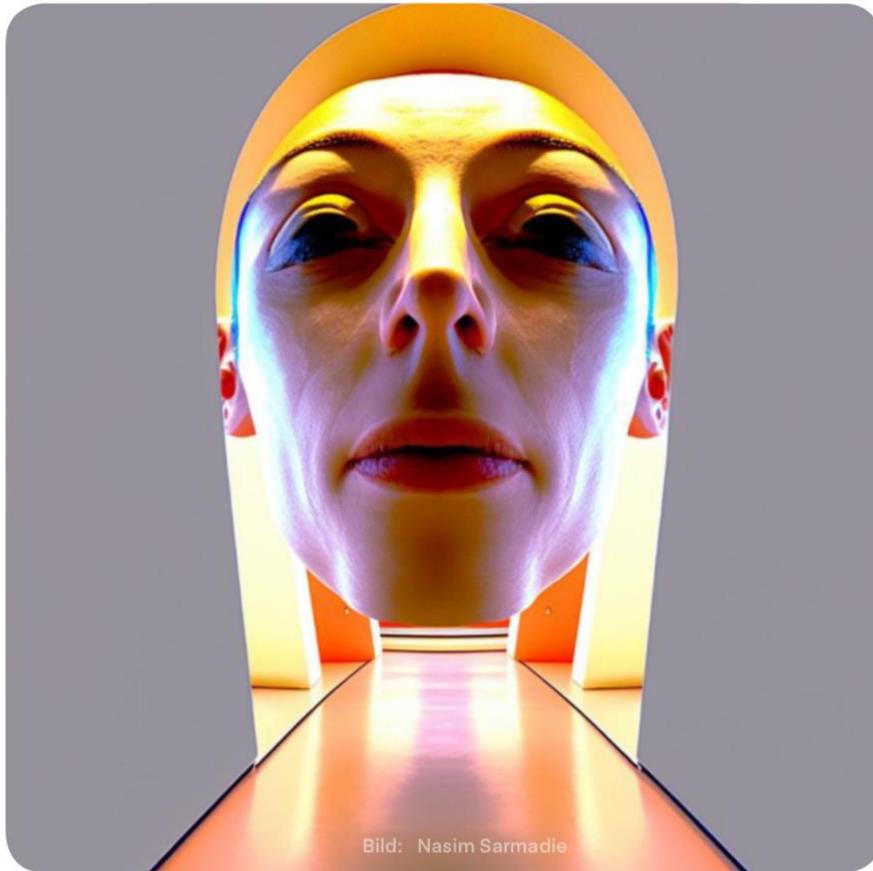


Bild: Nasim Sarmadie

2.-9. DEZEMBER

**GOTT DER
NUTZLOSEN DINGE**

GOD OF USELESS THINGS

++ FORUM MITTELRHEIN ++

++ KOBLENZ ++



GOTT DER
NUTZLOSEN DINGE
GOD OF USELESS THINGS



KUNST AUSSTELLUNG

15 KÜNSTLERISCHE PERSPEKTIVEN AUF EINE KULTUR DER ZUKUNFT

++

FORUM MITTEL RheIN ► U N T E R G E S C H O S S
02.-09. Dezember 2023
MO-SA ++ 10:00-20:00

++

MALEREI, NEUE MEDIEN, PERFORMANCEKUNST, KUNST-KIOSK, DRINKS,
AFTERSHOWPARTY UND MEHR. ALLE INFOS HIER:

++

TOPEIRO
HETERO



INSTAGRAM



PROGRAMM

++

FORUM
MITTEL RheIN | KOBLENZ

hochschule für
gesellschafts-
gestaltung

ATLAS BAR
WINE CULTURE DRINKS

RINGS
Künstlerfarben
Zeichenartikel

TATOOINE
TÄTOWIER- &
PIERCINGSTUDIO
KOBLENZ



BARISTAZ
COFFEE HEROES

KUNSTAUSSTELLUNG

++

15 KÜNSTLERISCHE PERSPEKTIVEN AUF EINE KULTUR DER ZUKUNFT

++

FORUM MITTELRHEIN ► UNTERGESCHOSS

02.-09. Dezember 2023

MO-SA ++ 10:00-20:00

++

2. DEZEMBER

10:00

GOTTESDIENST DER NUTZLOSEN DINGE

11:00

VERNISSAGE – SEKTCOCKTAILS & TAPAS

17:00

NUTZLOSE PARTY – COCKTAIL HAPPY HOUR &
DJ-SET (RENÉ STOFFEL)

9. DEZEMBER

14:30

ART TALK CIRCLE – ANDERS ÜBER KUNST REDEN

16:00

COCKTAIL HAPPY HOUR & AFTERSHOWPARTY

TOPRO
HETERO
TOPIA



INSTAGRAM



PROGRAMM

FORUM
MITTELRHEIN | KOBLENZ

hochschule für
gesellschafts-
gestaltung

ATLAS BAR
WINE CULTURE DRINKS

RINGS
Künstlerfarben
Zeichenartikel

TATOOINE
TÄTOWIER- &
PIERCINGSTUDIO
KOBLENZ



BARISTAZ
COFFEE HEROES

AUSSTELLENDEN KÜNSTLER*INNEN / KOLLEKTIVE

Inner Fields (Berlin)

Lara Fritsche (Essen)

Günter Zimmermann (Berlin)

Ryan Taylor (Toronto)

Jun Ho Jang (Bonn)

Elias Rosenberg (Limburg)

Skizzomat (Berlin)

Körperwerk Kollektiv (Koblenz)

Nasim Sarmadie & Casey Nestor Fernandez (Teheran)

2838 (Koblenz)

Steffen Ademmer (Köln)

Sven Int-Veen (Andernach) & Jaqueline Kastenholz (Koblenz)

Peter Hoffmann (Köln)

Ricarda Giefer (Köln)

Michael Giefer (Koblenz)